



Verein zur Erarbeitung feministischer  
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

## Newsletter: Ausgabe Dezember 2008

**Liebe Frauen,  
liebe EfEU-UnterstützerInnen!**

Das Jahr neigt sich mit großen Veränderungen dem Ende zu. In den USA wurde ein Präsident gewählt, der auf "change" setzt. Wir wünschen ihm, den EinwohnerInnen der USA und uns allen, dass die Veränderungen in Richtung mehr Humanität, Gerechtigkeit und Frieden gehen. Auch Österreich hat eine neue Regierung und wir wünschen uns u.a. eine Bildungspolitik, die dazu beiträgt, soziale Ungleichheiten abzubauen. Hoffen wir, dass die Wirtschaftslage nicht dazu führt, dass die PolitikerInnen eine Sparpolitik einschlagen, die nur all zu oft bei der Bildung zu Kürzungen führt.

Der Dezember-Newsletter beinhaltet neben den Veranstaltungs- und Literaturhinweisen einen **Aufruf, sich an einem gendersensiblen Rezensionsprojekt zu beteiligen**. Bieten die Weihnachtsfeiertage nicht eine gute Gelegenheit, zu überlegen, welches Buch geeignet wäre und wer es rezensieren könnte? Du / Sie selbst oder SchülerInnen, Jugendliche, mit denen du zu tun hast / Sie zu tun haben? Mehr dazu auf der folgenden Seite.

Der nächste Newsletter erscheint Ende März 2009. Texte, die darin Aufnahme finden sollen, bitte bis 10. März 2009 an EfEU mailen.

In den nächsten Tagen werden jene EfEU-UnterstützerInnen, deren Postadresse wir haben, wie jedes Jahr, per Post den Erlagschein für 2009 zugesandt bekommen. Gemeinsam mit einer Postkarte (die Motive entstanden im Rahmen eines Projekts) und mit der Kooperationsplanerin 2009.

Wir freuen uns, wenn Sie die **20€ Unterstützungsbeitrag** (oder auch mehr) zahlen und damit einen Teil der Serviceleistungen des Vereins ermöglichen. Dazu gehört neben dem Versenden des Newsletters, das Führen einer Bibliothek (EfEU-UnterstützerInnen können unsere Bücher gratis entleihen), die Beratung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.

Unser Konto lautet auf EfEU und ist bei der **BAWAG (BLZ 14000; Nr. 02710665080)**. Sie können natürlich auch per E-Banking überweisen.

**In jedem Fall** bitte neben **Name** (ev. Institution) auch die **POST- und MAILADRESSE anführen**. Wir bekommen immer wieder Kontoauszüge mit zu wenig Daten und können dann nicht eruieren, wohin der Newsletter gehen soll!



**Einen gelungenen 2009 wünschen**

Renate Tanzberger

Bärbel Traunsteiner

Claudia Schneider

(derzeit in Bildungskarenz)



## EfEU-Rezensionen-Projekt

Seit dem Jahr 2000 wird in Österreich durch PISA-Studien die Lesekompetenz erhoben. Aus der PISA-Studie 2006 lässt sich schließen, dass "mehr als ein Viertel der getesteten männlichen Jugendlichen [...] der Risikogruppe 'Lesen' zuzuordnen" (Böck 2007: 5)<sup>1</sup> sind. „Bei den Mädchen trifft dies auf rund ein Achtel zu“ (Böck 2007: 5). Nach den Ergebnissen der neuesten Pisa-Studie in Österreich von 2006 kann derzeit von folgendem Status Quo zur Lesekompetenz der 15-16jährigen Mädchen und Buben an Österreichs Schulen ausgegangen werden:

Risikogruppe Lesen <sup>2</sup>		Spitzengruppe Lesen	
% der Mädchen	% der Buben	% der Mädchen	% der Buben
15%	27%	12%	6%

Dieser Umstand kann als beunruhigend bezeichnet werden, da die kulturelle Fertigkeit "Lesen" eine Kompetenz von enormer Bedeutung darstellt. Eine eingeschränkte Lesefähigkeit hat weitreichende Folgen: "Die Möglichkeiten und Chancen einer selbstbestimmten Lebensführung sind eingengt" (Böck 2007: 5).

Aufgrund der alarmierenden wissenschaftlichen Forschungsergebnisse wurde in den letzten Jahren bereits eine Vielzahl von Initiativen zur Leseförderung gestartet sowie zahlreiche fachspezifische Publikationen erstellt.

Wir vom Verein EfEU wollen mittels dieser Publikationsplattform das unsere zur gendersensiblen Leseförderung beitragen<sup>3</sup>: Lassen Sie uns und eine breitere Öffentlichkeit an Ihren Lese-Erfahrungen teilhaben! Schicken Sie uns eine von Ihnen verfasste Rezension eines aus geschlechtssensibler Perspektive empfehlenswerten Kinder- oder Jugendbuches und lassen Sie sich mit einem Buchgeschenk (dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt von der Stadt Wien/MA 7) belohnen!

### So wird's gemacht:

1) Als Ausgangsbasis für Ihre Rezension finden Sie

- unseren Kriterienkatalog unter <http://www.efeu.or.at/seiten/download/kriterienkatalog.doc>,
- eine Themenübersicht unter <http://www.efeu.or.at/seiten/download/themenuebersicht.doc>,
- ein Formular unter <http://www.efeu.or.at/seiten/download/formular.doc>.

2) Füllen Sie die Themenübersicht und das Formular aus und übermitteln Sie diese an [verein@efeu.or.at](mailto:verein@efeu.or.at). Mit der Übermittlung stimmen Sie der Veröffentlichung Ihrer Rezension auf unserer Homepage [www.efeu.or.at](http://www.efeu.or.at) zu. Geben Sie bitte auch an, ob Sie Ihren Namen veröffentlicht haben möchten und senden Sie Ihre Adresse, damit wir Ihnen ein Buchgeschenk zukommen lassen können.

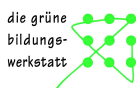
Unter <http://www.efeu.or.at/seiten/download/beispielrezension.doc> finden Sie eine Beispielsrezension zum Buch "Ana-Lauras Tango" von Joachim Friedrich, geschrieben von Renate Tanzberger.

Wir freuen uns schon von Ihnen zu lesen und uns für Ihr Engagement mit einem Buchgeschenk bei Ihnen bedanken zu dürfen!

Renate Tanzberger und Bärbel Traunsteiner

### Dieses Projekt wurde finanziell gefördert von:

Grüne Bildungswerkstatt



Die Grünen Tirol



MA 7 / Abt. für Kultur, Wissenschafts- und  
Forschungsförderung der Stadt Wien



<sup>1</sup> Böck Margit (2007): Geschlechtersensible Leseförderung: Daten, Hintergründe und Förderungsansätze. Hg. vom BMUKK. Wien

<sup>2</sup> ZVB – Projektzentrum für Vergleichende Bildungsforschung: "Erste Ergebnisse PISA 2006. PISA & Gender." S.12; Download unter [http://www.bmukk.gv.at/medienpool/16106/pisa\\_gender\\_praesentation.pdf](http://www.bmukk.gv.at/medienpool/16106/pisa_gender_praesentation.pdf)

<sup>3</sup> Wir danken Frau Mag.a Vogel-Gollhofer für diese Projektidee und ihre Anregungen bei der Umsetzung des Projekts.

## Veranstaltungshinweise

**TIPP!!** Viele **Veranstaltungshinweise** finden sich auch auf [www.gender.schule.at](http://www.gender.schule.at) beim Top "Veranstaltungen". Einfach mal reinschauen!

### ÖSTERREICHWEIT

#### FIT – Frauen in die Technik

Informationsveranstaltungen und Schnuppertage zu technisch-naturwissenschaftlichen Studienrichtungen



Das Projekt "FIT – Frauen in die Technik", das im Auftrag des BMUKK seit 2002 im Rahmen der ministerienübergreifenden Initiative fFORTE - Frauen in Forschung und Technologie - erfolgreich durchgeführt wird, findet auch im Schuljahr 2008/09 wieder statt.

FIT zeigt, dass Technik für junge Frauen attraktiv sein kann, indem Frauen in technischen Berufsfeldern sichtbar gemacht, Kontakte vermittelt und berufliche Identifikationsmöglichkeiten geschaffen werden. FIT informiert junge Frauen über Studienmöglichkeiten an technischen Ausbildungseinrichtungen in Österreich (Universitäten, Fachhochschulen, Kollegs); bietet einschlägige Institutspräsentationen, Laborübungen und Diskussionsrunden.

Zielgruppe sind Schülerinnen ab der 10. Schulstufe; diese können sowohl an Informationsveranstaltungen (direkt an den Schulen) als auch an Schnuppertagen (die an sechs Universitäten stattfinden) zu technisch-naturwissenschaftlichen Studienrichtungen teilnehmen.

Termine der Schnuppertage für folgende Bundesländer:

<p><b>Wien, Teile von NÖ und Bgld:</b>                  26. – 29. Jänner 2009                  Information: Mädchenberatungsstelle Sprungbrett                  Mag. Helga Gritzner                  ☎ 01 / 7894545-26  <a href="mailto:fitwien.gritzner@sprungbrett.or.at">fitwien.gritzner@sprungbrett.or.at</a>;  <a href="http://www.fitwien.at">www.fitwien.at</a></p>	<p><b>OÖ und Teile von NÖ:</b>                  09. - 10. Februar 2009                  Information: Johannes Kepler Universität Linz / Stabsabteilung für Frauenförderung                  Ing. Mag. Marianne Littringer                  ☎ 0732 / 2468-3224  <a href="mailto:fit@jku.at">fit@jku.at</a>  <a href="http://www.jku.at/FIT">www.jku.at/FIT</a></p>	<p><b>Tirol und Vbg:</b>                  03. - 04. Februar 2009                  Information: Universität Innsbruck                  Desiree Dafner                  ☎ 051 / 507-7945  <a href="mailto:fit@uibk.ac.at">fit@uibk.ac.at</a>  <a href="http://www.fit-tirol.at">www.fit-tirol.at</a></p>
<p><b>Kärnten:</b>                  02. - 03. Februar 2009                  Information: Mädchenzentrum Klagenfurt                  Mag. Brigitte Janshoff                  ☎ 046 / 508821  <a href="mailto:janshoff@maedchenzentrum.at">janshoff@maedchenzentrum.at</a>  <a href="http://www.fit.sid.at">www.fit.sid.at</a></p>	<p><b>Stmk. und Teile vom Bgld.:</b>                  09. - 12. Februar 2009                  Information: TU Graz / Büro für Gleichstellung und Frauenförderung                  Johanna Klostermann                  ☎ 031 / 873 6092  <a href="mailto:klostermann@tugraz.at">klostermann@tugraz.at</a>  <a href="http://www.fit.tugraz.at">www.fit.tugraz.at</a></p>	<p><b>Salzburg:</b>                  02. - 03. Februar 2009                  Information: Universität Salzburg, c/o ICT&amp; S Center                  Mag. Alexandra Kreuzeder                  ☎ 0662 / 8044-4805  <a href="mailto:fit@sbg.ac.at">fit@sbg.ac.at</a>  <a href="http://www.fit-salzburg.ac.at">www.fit-salzburg.ac.at</a></p>

### SALZBURG

#### Berufsorientierung in der Volksschule. Frauenberufe – Männerberufe?

Volksschulkinder machen sich viele Gedanken darüber, was sie einmal werden wollen, sie beobachten die Arbeitswelt der Erwachsenen. Der Arbeitsmarkt verändert sich stark. Viele traditionelle Herstellungsberufe, wie sie oft noch in Sachunterrichtsbüchern vorkommen, gibt es nur noch selten. Auch die Aufteilung der gesellschaftlichen Arbeit verändert sich.

Inhalte:

- "Sichtbare und unsichtbare" Berufe
- Bezahlte und unbezahlte Arbeit
- Analyse von Geschlechterrollen - Frauenberufe/Männerberufe
- Praktische Möglichkeiten der Umsetzung: Erprobung eigener Fähigkeiten, Erlernen von Fertigkeiten und Entwickeln von Interessen
- Begleitete Planung einer Unterrichtssequenz
- Vorstellen von Projekten und Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen
- Erstellen einer Materialsammlung

Termin: Donnerstag, 26. Februar und Donnerstag, 7. Mai 2009 von 14.30 – 19.30 Uhr  
Ort: PH Salzburg – 5020 Salzburg, Akademiestraße 23  
Veranstaltungsnr.: 4204A00719  
Lehrbeauftragte: Helga Gschwandtner, Sabine Harter, Astrid Jakob  
Zielgruppe: Lehrer/innen an Volksschulen  
Infos: **Pädagogische Hochschule Salzburg**  
☎ 0662 / 6388-0  
✉ [office@phsalzburg.at](mailto:office@phsalzburg.at)  
🌐 <http://www.phsalzburg.at>

**Vernetzungstreffen feministische Mädchenarbeit zum Thema "... sonst bist du nicht mehr meine beste Freundin!" Die verborgene Aggressionskultur zwischen Mädchen**

Termin: Freitag, 6. März von 10.00 – 18.00 Uhr  
Ort: Seminarraum Akzente 4. Stock – 5020 Salzburg, Glockengasse 4c  
Kosten: 50€  
Zielgruppe: Frauen  
Infos: **make it - Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg**  
☎ 0662/ 84 92 91 (Teresa Lugstein)  
✉ [make.it@akzente.net](mailto:make.it@akzente.net)  
🌐 <http://www.akzente.net/make-it.15.0.html>

**Technik begeistert! Arbeiten mit Strom**

In einer komplexen Welt brauchen wir immer mehr Techniker/innen. Ein Grund mehr, schon in der Volksschule Grundlagen zu schaffen.

- Strom als Thema für den Sachunterricht (Stromgewinnung, Umgang mit Elektrizität)
- Möglichkeiten für den Stationenbetrieb
- Experimentieren und Arbeiten mit Strom
- Umgang mit sozialisationsbedingten Barrieren beim Thema Technik

Termin: Dienstag, 10. März 2009 von 14.00 – 17.30 Uhr  
Ort: PH Salzburg – 5020 Salzburg, Akademiestraße 23  
Veranstaltungsnr.: 4400A01119  
Lehrbeauftragte: Astrid Jakob  
Zielgruppe: Lehrer/innen an Volksschulen  
Infos: **Pädagogische Hochschule Salzburg**  
☎ 0662 / 6388-0  
✉ [office@phsalzburg.at](mailto:office@phsalzburg.at)  
🌐 <http://www.phsalzburg.at>

**Wilde Buben – brave Mädchen – Realität oder Klischee? Pädagogik der Vielfalt als Prävention**

- Schüler/innenverhalten und Geschlecht
- Lehrer/innenverhalten und Unterricht
- Geschlechtsspezifische Sozialisation und ihre Auswirkungen
- Geschlechtergerechte Pädagogik

Termin: Dienstag, 24. März 2009 von 14.00 – 17.30 Uhr  
Ort: PH Salzburg – 5020 Salzburg, Akademiestraße 23  
Veranstaltungsnr.: 8213E00319  
Lehrbeauftragte: Helga Gschwandtner, Astrid Jakob  
Zielgruppe: Lehrer/innen an Allgemeinen Pflichtschulen  
Infos: **Pädagogische Hochschule Salzburg**  
☎ 0662 / 6388-0  
✉ [office@phsalzburg.at](mailto:office@phsalzburg.at)  
🌐 <http://www.phsalzburg.at>

## STEIERMARK

### 1. FrauenStadtSpaziergang "Widerständige Frauen"

Die Anfänge der Auseinandersetzung von Wissenschaftlerinnen und Studentinnen in den 1970er-Jahren mit "Frauengeschichte" erzeugte Widerstand. Widerständig war und ist "frau" auch im DOKU GRAZ, eine unserer Stationen um die Geschichte des 8. März in Graz zu betrachten. Zum Abschluss: Präsentation des Programms 2009

Termin: Samstag, 7. März 2009 von 17.00 – 18.30 Uhr  
Vermittlerinnen: Eva Taxacher, Linda Tossold  
Treffpunkt: Frauenservice Palaver<sup>connected</sup> – 8020 Graz, Griesgasse 8  
Kosten: keine  
Infos: **FRAUENSERVICE Graz**  
8020 Graz, Idlhofgasse 20  
☎ 0650/80 93 333  
✉ [bildung@frauenservice.org](mailto:bildung@frauenservice.org)  
🌐 <http://www.frauenservice.at> → Bildung → Frauenstadtspaziergänge

## TIROL

### mut!ige TIROLER MÄDCHEN an die HTLs!

Die HTL-Jenbach lädt mit besonderem Nachdruck Mädchen ein, sich für eine Aufnahme an ihrer Schule zu bewerben. Dazu fand am 11. Dezember 2008 ein Tag der Offenen Tür (nur) für Mädchen statt. Rund 50 Mädchen und deren Eltern hatten dabei die Möglichkeit, die Ausbildungsformen der Jenbacher HTL kennen zu lernen, mit HTL-Schülerinnen die Schule und die Werkstätten zu erkunden und zahlreiche Fragen zu stellen.



Für Mädchen, die diesen Termin versäumt haben, bietet sich noch die Gelegenheit, die (allgemeinen) Tage der Offenen Tür am 23. und 24. Jänner 2009 zu nützen und/oder die Schule bei einem Schnupper-Schultag aus einem anderen Blickwinkel kennen zu lernen. Die Schnuppertage finden Anfang Februar 2009 statt – ein Anruf und eine Vereinbarung übers Sekretariat der HTL genügt:

HTL-Jenbach: 6200 Jenbach, Schalsersstraße 43 - ☎ 05244/62731 - [htl-jenbach@lsr-t.gv.at](mailto:htl-jenbach@lsr-t.gv.at)



Die HTL-Jenbach wird bei ihren mädchenfördernden Aktivitäten vom Projekt mut! – Mädchen und Technik unterstützt: Kontakt: Mag.a Claudia Vogel-Gollhofer, Tiroler Arbeitsmarktförderungsgesellschaft, Tel. 0512 / 56 27 91 – DW 21, Mail: [c.vogel-gollhofer@amg-tirol.at](mailto:c.vogel-gollhofer@amg-tirol.at)



"Das Projekt mut! wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur sowie aus Mitteln der Bundesländer. mut! ist Teil von fFORTE - Frauen in Forschung und Technologie, einer gemeinsamen Initiative des Rates für Forschung und Technologieentwicklung sowie BMWF, BMUKK, BMVIT und BMWA."



WIEN

## "Wer soll ich für dich sein?" – Spielformen des Selbst in Liebesliedern des deutschsprachigen Rap

"Es wird oft angemerkt", meint Simon Frith, "aber nur selten ernsthaft diskutiert, dass ein Großteil der Popsongs Liebeslieder sind." Das Konzept der Liebe und damit einhergehend die Aushandlung von (Geschlechts-)Identität spielen in vielen Rap-Texten eine große Rolle. In meinem Vortrag gehe ich der Frage nach, welche Topoi des Liebesdiskurses in Rap-Texten aufgegriffen bzw. auf welche Weise das Ich und Du in den Texten (geschlechtlich) markiert werden. Es gilt zu hinterfragen, inwiefern in Rap-Texten gängige Konzepte des (heterosexuellen) Liebesdiskurses sowie der Geschlechtsidentität übernommen, adaptiert oder gegebenenfalls überschritten werden.

Termin: Mittwoch, 21. Jänner 2009 ab 18.30 Uhr  
Ort: Institut für Wissenschaft und Kunst  
Referentin: Angelika Baier  
Auskünfte und Anmeldung: **IWK**  
1090 Wien, Berggasse 17  
(bis 11. 2. 2009): ☎ 01 / 317 43 42  
✉ [iwk.institut@aon.at](mailto:iwk.institut@aon.at)  
🌐 <http://www.univie.ac.at/iwk>

## Männliche Ehre

Geht es um Ehre im Kontext der türkischen Tradition, so findet diese zumeist im Zusammenhang mit Gewalt und Unterdrückung an Frauen sowie mit Zwangsverheiratung und Ehrenmord Erwähnung. Ziel der Referentin ist es, einerseits einen Einblick in die traditionelle Definition der türkischen Ehre mit seinen Teilaspekten „namus“, „eref“ und „saygi“ zu geben, andererseits die Bedeutung der Ehre für junge Männer in der Migration zu beleuchten.

Die Referentin gibt einen Einblick in die sozio-strukturelle Lebenslage von Menschen mit türkischem Migrationshintergrund. Sie beschäftigt sich mit der Einstellung junger Männer zum tradierten Ehrbegriff ihrer Eltern und zeigt mögliche Strategien auf, diesem sehr klar definierten Konzept zu entgehen. Ferner beleuchtet sie mögliche vollzogene Aufweichungen im generationsübergreifenden Kontext.

Termin: Donnerstag, 12. Februar 2009 von 18.00 – 21.00 Uhr  
Ort: Institut für Freizeitpädagogik – 1080 Wien, Albertgasse 35 / II  
Referentin: DSA Moni Libisch  
Zielgruppe: Erwachsene  
Kosten: 9€  
Auskünfte und Anmeldung: **Institut für Freizeitpädagogik**  
1080 Wien, Albertgasse 35 / II  
(bis 29. 1. 2009): ☎ 01 / 4000 83 415  
✉ [ifp@wienXtra.at](mailto:ifp@wienXtra.at)  
🌐 <http://www.wienxtra.at/detail.asp?er=8&ev=30335>

## Geschlechterrollen spielerisch bearbeiten

Rollenklischees halten sich hartnäckig und sind uns so vertraut, dass es oftmals sogar schwer fällt, sie überhaupt wahrzunehmen. Umso wichtiger ist es, den Blick dafür zu schärfen.

In diesem Seminar geht es darum, praktikable Impulse zu setzen, um das Spektrum der Handlungsspielräume für Buben und Mädchen zu erweitern. Die ReferentInnen zeigen Erfahrungs- und Beziehungsangebote auf, die geschlechtsspezifisch eingeeengte Fähigkeiten, Verhaltensweisen und Interessen von Mädchen und Buben erweitern.

Termin: Mittwoch, 25. und Donnerstag, 26. Februar 2009 von 18.00 – 21.00 Uhr  
Ort: Institut für Freizeitpädagogik – 1080 Wien, Albertgasse 35 / II  
ReferentInnen: Daniela Steinacher, Mag. Thomas Feurle  
Zielgruppe: Erwachsene  
Kosten: 18€  
Auskünfte und Anmeldung (bis 11. 2. 2009): **Institut für Freizeitpädagogik**  
1080 Wien, Albertgasse 35 / II  
☎ 01 / 4000 83 415  
✉ [ifp@wienXtra.at](mailto:ifp@wienXtra.at)  
🌐 <http://www.wienxtra.at/detail.asp?er=8&ev=30313>

## Sprungbrett-Angebote

### Schule gesucht! - Informationsabend

... ganz schön dicht im Dschungel der vielen Ausbildungsmöglichkeiten? Bei unserem Informationsabend über weiterführende Schulen bekommst du einen guten Überblick und Tipps für deine Entscheidung. Auch Eltern sind herzlich willkommen. Anmeldung erforderlich!



Termin: Montag, 19. Jänner 2009 von 17.00 – 20.00 Uhr

### Schatzkästchen

Du baust aus Holz dein ganz persönliches Schatzkästchen: sägen, bohren, schleifen, leimen – für Schmuck oder andere Geheimnisse.

Termin: Montag, 2. Februar 2009 von 12.00 – 18.00 Uhr

### Lehrstelle, ja bitte!

Oft braucht es viel Einsatz, bis die richtige Lehrstelle gefunden ist. Dieser Informationsabend für Mädchen und Eltern unterstützt und informiert.

Termin: Dienstag, 10. Februar 2009 von 17.00 – 20.00 Uhr

### M.I.T. 2009

Ein Kursangebot für Mädchen, die handwerklich-technisch interessiert sind und eine außergewöhnliche Lehre suchen. Infotag – Ausprobieren – Orientieren – Vorbereiten – Durchstarten in der Lehrausbildung

Nähere Informationen sowie die Termine s. <http://www.sprungbrett.or.at/mit>

Das Sprungbrett-Programm mit vielen Angeboten (z.B. Deine Designerlampe, Jobcasting, Selbstverteidigung, Fähigkeitencheck,...) findet sich auf <http://www.sprungbrett.or.at>.

Auskünfte und Anmeldung: **Verein Sprungbrett**  
1050 Wien, Pilgrimgasse 22-24  
☎ 01 / 789 45 45 - 23  
✉ [sprungbrett@sprungbrett.or.at](mailto:sprungbrett@sprungbrett.or.at)

## Rezensionen, Literatur- und Linkhinweis

### **Geschlechtssensible Angebote zur Gewaltprävention im schulischen Bereich.**

Hg.: BKA - Bundesministerin für Frauen, Medien und Regionalpolitik. Erstellt von Renate Tanzberger, Bärbel Traunsteiner und Claudia Schneider (Verein EfEU), Neuauflage Wien 2008. 196 Seiten.

Eine Informationsbroschüre zu Referentinnen und Referenten im Bereich Prävention:

- (A) Gewalt und Sexismus in der Schule, Geschlechterverhältnisse, Geschlechterrollen, doing gender, parteiliche Mädchenarbeit
- (B) Gewalt gegen Frauen und Mädchen
- (C) Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Buben
- (D) Körperbewusstsein, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung
- (E) Rassistische, rechtsextreme und heterosexistische Gewalt
- (F) Bubenarbeit und Gewaltprävention



Die Broschüre ist online unter <http://www.frauen.bka.gv.at/DocView.axd?CobId=32357> abrufbar und kann auf <http://www.frauen.bka.gv.at/site/5472/default.aspx> bestellt werden.

### **Publikationen zu Migration & Gender.**

Hg.: BMUKK. Erstellt von Renate Tanzberger, Bärbel Traunsteiner und Claudia Schneider (Verein EfEU), Wien 2008. 68 Seiten.

Anlässlich des Jahres des Interkulturellen Dialogs sowie im Zusammenhang mit den Initiativen der Abteilung für geschlechtsspezifische Bildungsfragen zum Thema "Schüler/innen mit Migrationshintergrund" wurde der Verein EfEU in Wien mit einer Literaturrecherche beauftragt. Bereits vorhandene Studien und einschlägige Publikationen im deutschsprachigen Raum werden in der vorliegenden Unterlage inhaltlich kurz vorgestellt und hinsichtlich der Relevanz für die Schule bewertet. Inwieweit die Genderthematik Berücksichtigung gefunden hat, wird bei jeder Publikation ebenfalls beschrieben.

Thematisch geht es bei den aufgenommenen Publikationen um die Bereiche Schule, Ausbildung, Integration sowie um Rollenbilder / Rollenzwänge von weiblichen und männlichen Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Diese Publikationen oder Studien wollen nicht nur informieren, sondern auch zu einem verbesserten Verständnis von Verhaltensweisen und Werten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund beitragen.

Darüber hinaus können die vorgestellten Erfahrungsberichte und Beispiele aus der Unterrichtspraxis auch Anregungen für den Schulalltag bieten.

Unter <http://www.bmukk.gv.at/medienpool/17319/gesamtrezensionen.pdf> ist die 68 Seiten starke Broschüre abrufbar.



### **Budde Jürgen, Scholand Barbara, Faulstich-Wieland Hannelore: Geschlechtergerechtigkeit in der Schule. Eine Studie zu Chancen, Blockaden und Perspektiven einer gender-sensiblen Schulkultur.**

288 Seiten, Juventa 2008, ISBN: 978-3-7799-1698-7, Preis: 24,70€

In der ethnografische Studie am österreichischen "Gymnasium Zimmerbreite" (ein Synonym für eine Wiener AHS, wie die in schulischer Genderarbeit informierte LeserIn schnell identifiziert) untersuchen die Doyenne der deutschen koedukationskritischen Bildungsforschung, Hannelore Faulstich-Wieland, und ihre MitarbeiterInnen die praktischen Umsetzungsmöglichkeiten von geschlechtssensibler Pädagogik auf Schulebene. In einem einjährigen Forschungsprozess wurden im Lauf des Schuljahres 2005/06 in vier ersten Klassen insgesamt drei ca. vierwöchige Erhebungsphasen durchgeführt, in denen umfangreiche Materialien gesammelt wurden: 244 ethnografische Protokolle und Memos, die im Unterricht erhoben wurden, 54 weitere Protokolle von außerunterrichtlichen Aktivitäten (z.B. Sportfest); weiters 54 Interviews mit in den Klassen unterrichtenden sowie mit funktionstragenden Lehrkräften. Neben diesen qualitativen wurden auch quantitative Daten erhoben in Form von Leistungstests, die mit den Schulnoten verglichen wurden. Materialien über die offizielle Schulkultur,



wie die Homepage der Schule, Flyer für die Eltern oder das Schulprofil, wurden im Sinne der bourdieusche "Illusio" als "Glaubenssätze der Schule" bearbeitet.

Was in dieser Aufzählung sehr trocken und wissenschaftlich abschreckend klingen mag, ist ein äußerst informatives, spannendes und erhellendes Leseereignis: Wie gestalten die jeweiligen KlassenvorständInnen und einige Fach-LehrerInnen die ersten Schultage, also die Einsozialisation in die Schulkultur der Schule? Wie finden hier, aber auch in anderen sozialen Settings (den KoKoKo-Stunden, dem Sportunterricht, im Technischen und Textilen Werken) "Dramatisierung" (i.S. von Goffman) und/oder "Entdramatisierung" von Geschlecht statt – einmal wird die Geschlechtszugehörigkeit offensiv in den Vordergrund gerückt und direkt thematisiert, ein andermal rückt die Individualität der SchülerInnen in den Vordergrund, und Geschlecht wird als Kategorie reflexiv mitgedacht.

In den Aussagen über die Wahrnehmungen der Lehrkräfte von Mädchen und Jungen stehen Stereotype und differenzierende Blickwinkel nebeneinander. Geschlechtergerechtigkeit kann mehrerlei bedeuten: "Gerechtigkeit für die Geschlechter" im Sinn von Gleichheit – oder: "den Geschlechtern gerecht werden", den je spezifischen Eigenarten, also der Differenz gerecht werden.

Die speziellen Maßnahmen bzw. institutionalisierten Konfliktlösungsmodelle der untersuchten Schule – wie Mädchen- und Bubenbeauftragte im Lehrkörper, als StreithelferInnen ausgebildete Schülerinnen und Schüler, die Verhaltenspyramide als Instrument zum Umgang mit Regelverstößen – sind in der Analyse der AutorInnen spannend zu lesen. Sie arbeiten heraus, wie Lehrkräfte durch Dramatisierungsarbeit ständig an der Konstruktion von Geschlecht beteiligt sind, wie sich Differenzkonzepte durchsetzen und entgegen den Absichten der meisten AkteurInnen Geschlechterstereotypen verfestigen – oder eben nicht.

Neben der wissenschaftlich-methodischen Fundierung, die die AutorInnen zugrunde legen, gibt es noch andere mögliche – jede LeserIn wird ihre eigenen Interpretationen des dokumentierten Materials finden. Gerade das macht die Forschungsarbeit dauerhaft – über den Abschluss der Untersuchung hinaus könnte auch die Frage gestellt werden, ob und wie neben Gleichheits- und Differenzansätzen auch dekonstruktivistische Herangehensweisen produktiv genützt werden könnten.

*Rezension von Claudia Schneider*


## **Mädchen im Turnsaal Heft 2008: Räume erkunden, erweitern, nutzen**

In nahezu allen Ansätzen der Mädchen- und Frauenarbeit finden sich Ziele, wie Raum einnehmen und behaupten. Im geschlechtsspezifischen Sozialisationsprozess kommt dem Raum und seiner Nutzung eine bedeutende Funktion zu.

Die Beispiele in diesem Heft greifen verschiedene Aspekte von Raum und Bewegung auf. Neben Spielformen, die dazu beitragen, das Agieren in großflächigen Räumen im Sportspiel zu schulen, werden kleinere Spiel- und Bewegungsformen vorgestellt.

Phantasiereisen sollen die Schülerinnen dazu ermutigen, mit Angsträumen umzugehen, daneben werden Besonderheiten des Bewegungsraums Wasser diskutiert und unübliche Räume, wie "Lufträume" innerhalb und außerhalb des Körpers thematisiert.

Einen eigenen Raum nur für Mädchen im Fach Bewegung und Sport zur Verfügung zu haben, ist keine Selbstverständlichkeit und bietet die Chance die Handlungsbedürfnisse der Mädchen aufzugreifen und umzusetzen. Zu all diesen Themen bietet dieses Heft viele Anregungen.

Erhältlich bei Elisabeth Höfingner Hampel - Fax: 02742/354261 -  [office@ffl.at](mailto:office@ffl.at) - Onlinebestellung auf <http://www.ffl.at/html/schrift/schriftc.htm>



## <http://www.oegwm.ac.at/wmdown.htm>

Das Forschungsprojekt "Frauenwelten – Männerwelten" zum Forschungsschwerpunkt Diversität der Pädagogischen Hochschule Wien ist abgeschlossen. Neben vielfältigen Forschungsergebnissen konnte eine 140 Grafiken umfassende Dokumentation mit folgenden thematischen Schwerpunkten entwickelt werden: Bevölkerung und Familie, Bildung und Ausbildung, Armut und Wohlstand, Gesundheit und Krankheit, Arbeitswelt, Gleichstellung und Menschenrechte, Gewalt gegen Frauen. Alle 140 Schaubilder sind unter dem Link [www.oegwm.ac.at/wmdown.htm](http://www.oegwm.ac.at/wmdown.htm) gratis downloadbar und im Unterricht verwendbar. Über die Intentionen dieser Grafikserie gibt das Vorwort der Autorin Michaela Fridrich (Lehrerin an einer KMS) und der Autors Christian Fridrich Auskunft.

 **Gender Loops - Praxisbuch für eine geschlechterbewusste und -gerechte Kindertageseinrichtung**

Hg.: Jens Krabel, Michael Cremers. Berlin 2008

Inhalt:

- Bei sich selbst anfangen: Sensibilisierung
- Gezielt hinschauen: Beobachtung und Dokumentation
- Pädagogisch handeln: Beispiele, Methoden und Projekte
- Gleichstellung als Organisationsentwicklung



Die Broschüre ist unter <http://www.genderloops.eu/files/19ff3c7fc1e40421b140df77cd38ca92.pdf> abrufbar. Mehr zum Projekt Gender loops findet sich auf <http://www.genderloops.eu/>.

 **Männer im Kindergarten. Wie man sie anwirbt – und dafür sorgt, dass sie auch bleiben.**

Autorin: Pia Friies. Themenheft des norwegischen Kultusministeriums Oslo 2006; deutschsprachige Version hg. vom Forschungsprojekt elementar. Innsbruck 2008.

Inhalt:

- Warum mehr Männer?
- Hindernisse für Männer
- Kindergarten – ein Arbeitsplatz für Männer?
- Was passiert, wenn ein Mann in einem Kindergarten zu arbeiten beginnt?
- Handlungsempfehlungen



Unter [http://www.uibk.ac.at/ezwi/elementar/literatur/friis\\_maenner\\_im\\_kindergarten.pdf](http://www.uibk.ac.at/ezwi/elementar/literatur/friis_maenner_im_kindergarten.pdf) ist die 43 Seiten starke Broschüre abrufbar.

## Danksagung

EfEU erhielt 2008 Subventionen von:



BUNDESKANZLERAMT ■ FRAUEN



**Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.**

Wenn Sie EfEU-UnterstützerIn werden wollen, zahlen Sie bitte 20 € auf das Konto  
– lautend auf EfEU – bei der BAWAG (BLZ 14000; Nr. 02710665080) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entleihen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein zugesandt.

**Nicht vergessen, uns Ihre Mailadresse zukommen zu lassen.**

**Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!**

## Informationen zum Verein EfEU

### Ziel des Vereins:

"Sensibilisierung für Sexismen in Schule, Bildung, Erziehung und Gesellschaft zwecks Veränderung der bestehenden Geschlechter-Machtverhältnisse" (aus den Statuten)

### Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit SchülerInnen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender-Trainings ▪ Gender-Expertisen

### Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechtsspezifische Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule und Hort ▪ Koedukation ▪ Gewalt in der Schule ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Mädchen und Technik/Naturwissenschaften ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Mädchen- und Bubenarbeit im schulischen und außerschulischen Bereich ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Gender-sensible Erwachsenenbildung ▪ Gendersensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

### Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie "Koedukation", "Gewalt gegen Mädchen", "Heterosexismus in der Schule", "Mädchen- und Bubenarbeit", "gendersensible Unterrichtsgestaltung" etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILF (Schulinterne LehrerInnen-Fortbildung) können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns ReferentInnen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexueller Missbrauch, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

### Impressum:



#### Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Untere Weißgerberstraße 41  
A-1030 Wien

☎ 0043 / 1 / 966 28 24  
🌐 <http://www.efeu.or.at>  
✉ [verein@efeu.or.at](mailto:verein@efeu.or.at)

**Newsletter-Abmeldung:** Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit "Newsletter Abmeldung" im Betreff an [verein@efeu.or.at](mailto:verein@efeu.or.at).

**Dieser Newsletter freut sich über Verbreitung!** Falls Sie den Newsletter aus zweiter Hand bekommen haben, ihn in Hinkunft aber regelmäßig von uns zugesandt bekommen wollen, gehen Sie zur Seite <http://www.efeu.or.at/aktuelles.html> und füllen Sie die entsprechenden Felder aus.